

Ärzteteam

Chefarzt

Dr. med. Richard Bader

Facharzt für Allgemeine Chirurgie
Viszeralchirurgie, Orthopädie und
Unfallchirurgie

Zusatzbezeichnung

Spezielle Unfallchirurgie

Fachkundenachweis Strahlenschutz
(Notfalldiagnostik, Skelett)

KV-Ermächtigung, Durchgangsarzt



Leitender Oberarzt

Dr. med. Dietmar Huss

Facharzt für Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie, Orthopädie
und Unfallchirurgie, Europäischer Facharzt für Koloproktologie,
Minimal Invasiver Chirurg

Zusatzbezeichnung Spezielle Unfallchirurgie, Notfallmedizin, Sportmedizin,
Chirotherapie, Röntgendiagnostik – fachgebunden für Skelett, Thorax,
Verdauungstrakt und Gallenwege, Proktologie

Fachkundenachweis Strahlenschutz (Notfalldiagnostik, Skelett, Thorax
und Abdomen), Sachkunde Herzschrittmachertherapie, KV-Ermächtigung,
Ständiger Vertreter im Durchgangsarztverfahren

Oberarzt

Dr. med. Thomas Wienert

Facharzt für Allgemeine Chirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie

Zusatzbezeichnung Spezielle Unfallchirurgie

Fachkundenachweis Strahlenschutz (Notfalldiagnostik und Skelett)

KLINIK FÜR CHIRURGIE KREISKLINIK RIEDLINGEN

Sprechzeiten

KV-Ambulanz (Überweisung)

Montag, Dienstag, Donnerstag: 15 bis 17 Uhr

Mittwoch und Freitag: 13 bis 15 Uhr

sowie nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 07371 184-155 (Fax -244)

BG-Ambulanz (Arbeitsunfälle)

Montag, Dienstag, Donnerstag: 16 bis 17 Uhr

Mittwoch und Freitag: 13 bis 14 Uhr

Samstag: 9 Uhr

Telefon 07371 184-155 (Fax -244)

Proktologische Sprechstunde

Dienstag, Donnerstag: 11 und 15 Uhr nach Vereinbarung

Telefon 07371 184 -155 (Fax -244)

Notfallambulanz

Täglich 24 Stunden

Besuchszeiten

Täglich von 14 Uhr bis 19 Uhr

Kreisklinik Riedlingen

Zwiefalter Straße 62, 88499 Riedlingen

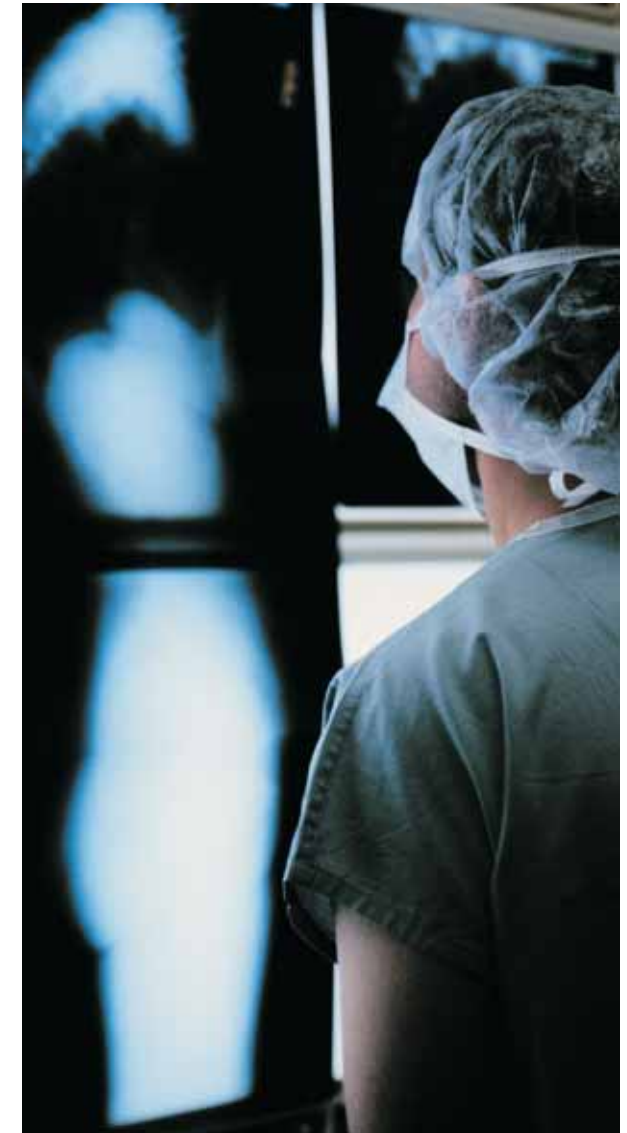
Telefon 07371 184-0, Telefax 07371 184-139

chirurgie.ri@kliniken-bc.de

www.kliniken-bc.de

Stand 05. November 2009

KLINIK FÜR CHIRURGIE KREISKLINIK RIEDLINGEN





Die Klinik für Chirurgie Riedlingen versorgt mit einem Team von neun ärztlichen und 30 pflegerischen Mitarbeitern derzeit etwa 14.000 ambulante und 1.900 stationäre Patienten im Jahr. Auf den drei Stationen stehen 53 Betten mit einer durchschnittlichen Auslastung von 90 % zur Verfügung. Jährlich werden mehr als 2.200 Operationen mit 4.400 organbezogenen Eingriffen im Gesamtgebiet der Chirurgie durchgeführt. Der Facharztstandard ist in unserer Klinik für alle Operationen seit Jahren realisiert.

Etwa 800 Eingriffe werden im Rahmen von ambulanten Operationen erbracht. Hervorzuheben ist dabei, dass mehr als jede vierte Operation durch Minimal Invasive Chirurgie („Schlüssellochchirurgie“ mit Arthroskopie und Laparoskopie) durchgeführt wird. Die aktuelle Verweildauer im stationären Bereich liegt bei 7 Tagen und der Case-Mix-Index bei 1,1.

Die Chirurgische Klinik Riedlingen bietet der Bevölkerung ein sehr breites und modernes Spektrum an Operationstechniken und erfreut sich seit Jahren einer unverändert hohen Akzeptanz durch die Patienten über die Kreisgrenzen hinaus.

Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie

Das Operationsspektrum umfasst sämtliche Operationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Gallenblase und der Gallenwege sowie von Bauchspeicheldrüse und Milz. Neben allen Standardeingriffen an der Schilddrüse werden in großer Zahl Operationen von Leisten- und Bauchwandbrüchen sowie die plastische Weichteilchirurgie bei Dekubitus und chronischen Wunden durchgeführt. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die kolorektalen Eingriffe bei gut- und bösartigen Erkrankungen. Für diese Eingriffe stehen alle etablierten Klammernahtgeräte sowie ein Ultraschallmesser zur Verfügung, wodurch ein besonders schonendes Operieren möglich ist und der Blutverlust deutlich reduziert wird.

Seit Jahren sind operative Eingriffe nach den Regeln der sogenannten Minimal Invasiven Chirurgie („Schlüssellochchirurgie“) etabliert. Die Laparoskopie stellt den Standard für die Entfernung der Gallenblase dar und wird zusätzlich seit Jahren für Leistenbruchoperationen, Blinddarm-entfernungen und zunehmend auch bei Erkrankungen des Dickdarms eingesetzt. Weitere Einsatzbereiche der Minimal Invasiven Chirurgie sind unklare Erkrankungen des Bauchraums und Verwachsungsbeschwerden sowie neuerdings die Refluxerkrankung. Schließlich kann die Minimal Invasive Chirurgie auch zur Diagnostik und gegebenenfalls zur Gewinnung von krankhaftem Gewebe eingesetzt werden.

Alle laparoskopischen Operationen werden durch das Robotersystem AESOP unterstützt ausgeführt und können mit dem Dokumentationssystem AIDA digital archiviert werden. Schließlich werden alle proktologische Operationen zur Behandlung von Hämorrhoiden, Fisteln, Abszessen und Fissuren regelmäßig durchgeführt einschließlich TEM (Transanale Endoskopische Mikrochirurgie) und der Stapler-Hämorrhoidektomie (Behandlungsmethode nach LONGO).

Orthopädie und Unfallchirurgie

Durchgeführt werden die konservative und operative Knochenbruchbehandlung bei Verletzungen sämtlicher Extremitäten und des Beckens (außer Wirbelsäule und Schädel-Hirn-Trauma).

Die Endoprothetik von Hüfte, Knie und Schulter hat einen festen Stellenwert in unserem Spektrum. Wir implantieren regelmäßig Hüftgelenksprothesen und führen alle Wechsel und Revisionseingriffe durch. Gleiches gilt für die Knie- und Schultergelenksprothesen. Bei allen operativen Eingriffen mit Transfusionsrisiko bieten wir seit Jahren ein Eigenblutverfahren an. Derzeit verwenden wir die maschinelle Auto-transfusion mittels Cell Saver. Dabei wird während und nach der Operation das Wund- und Drainageblut gesammelt und anschließend gewaschen.

So entsteht maschinell ein hochwertiges Konzentrat aus Eigenblut und kann dem Patienten direkt rückgeführt werden. Weiterhin werden in unserer Klinik alle modernen Osteosyntheseverfahren (operative Knochenbruchbehandlungen) wie PFN, UFN, UTN, PHN und UHN angeboten und in zunehmenden Maße kommen winkelstabile Platten zur Anwendung zu den bewährten und bekannten AO-Systemen. Auch an Knie und Schulter dominiert die Minimal Invasive Chirurgie (Schlüssellochchirurgie) mit zahlreichen Arthroskopien von Knie- und Schultergelenk.

Abgerundet wird das traumatologische Spektrum durch die offene Schulterchirurgie, stabilisierende Operationen bei rezidivierender Luxation, die arthroskopische Kreuzbandersatzplastik und der Knorpeltransplantation. Auch alle arthroskopisch durchgeführten Operationen können mit dem Dokumentationssystem AIDA digital archiviert werden. Zudem ist in unserem Hause eine moderne Fußchirurgie etabliert zur Behandlung von Vorfußdeformitäten bei Hallux valgus und Hammerzehe mit Umstellungsosteotomie und Weichteileingriff. Schließlich führen wir fast alle handchirurgischen Eingriffe in der Regel ambulant durch.

Gefäßchirurgie

Abgerundet wird unser operatives Spektrum mit der konventionellen Varizenchirurgie (operative Krampfaderbehandlung) ergänzt durch den zunehmenden Einsatz der sogenannten ESDP (Endoskopisch Subfaszielle Dissektion der Perforansvenen) in Kombination mit einer ebenfalls endoskopisch durchgeführten Fasziotomie bei chronischem Kompartmentsyndrom und Ulzera cruris (offenen Beinen).

Schließlich implantieren wir regelmäßig Herzschrittmacher- und PORT-Systeme und führen alle Wechsel und Revisionseingriffe durch.

Weiterbildungsermächtigungen

Der Chefarzt besitzt die Weiterbildungsermächtigung für drei Jahre zum Facharzt für Chirurgie sowie für ein Jahr zur Erlangung des Schwerpunktes Unfallchirurgie nach der WBO 1995. Im Verbund mit den Kreiskliniken des Landkreises Biberach kann die volle Weiterbildung im Fach Chirurgie nach der WBO 1995 erworben werden. Nach der neuen WBO 2006 hat Chefarzt Dr. Bader die Weiterbildungsermächtigung zum „common trunk“ (Basischirurgie 24 Monate), zum Facharzt für Visceralchirurgie (12 Monate) und zur Zusatzbezeichnung Spezielle Unfallchirurgie (12 Monate).

Der Leitende Oberarzt Dr. Huss hat die Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie (18 Monate), zur Zusatzbezeichnung Proktologie (6 Monate) und zur Zusatzbezeichnung Röntgendiagnostik – fachgebunden (Skelett 18 Monate, Thorax 12 Monate). Weiterhin ist Dr. Huss Ultraschallausbilder als zertifizierter DEGUM- und CAES-Tutor sowie DEGUM Stufe 1 Ausbilder.

Oberarzt Dr. Wienert besitzt die Weiterbildungsermächtigung zum Facharzt für Allgemeine Chirurgie (24 Monate).

Damit können in der Chirurgischen Klinik Riedlingen nach der neuen Weiterbildungsordnung der „common trunk“ (Basischirurgie), der Facharzt für Allgemeine Chirurgie und die Zusatzbezeichnungen Proktologie sowie Röntgendiagnostik – fachgebunden (Skelett + Thorax) erworben werden. Im Klinikverbund kann darüber hinaus der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, der Facharzt für Viszeralchirurgie sowie die Zusatzbezeichnung Spezielle Unfallchirurgie erworben werden.

